

In der genannten Stadt Troki gibt es einen geschlossenen Park, in dem alle Arten von wilden und jagdbaren Tieren sind, die man in den Wäldern und der dortigen Gegend finden kann. Die einen sind wie wilde Ochsen, genannt Aur (*ouroflz*), andere sind wie große Pferde, genannt Wisente (*weselz*), und wieder andere heißen Elche (*bellent*), und es gibt dort wilde Pferde, Bären, Schweine, Hirsche und alle Arten von Wild⁵⁶.

Auch der Hochmeister hatte, wie das Treßlerbuch zeigt, sein eigenes Wildgehege, ein kleineres an der Marienburg, ein größeres ininigem Abstand davon zu Stuhm⁵⁷. Dort wurden Hirsche gehalten, dazu auch etwas, was die Quelle 'Meerochsen' und 'Meerkühe' nennt. Darunter darf man sich keine Seekühe oder Walrösse vorstellen⁵⁸, wohl auch nicht Elche⁵⁹, sondern Rinder von über Meer, so wie für Gaston Phébus Rentiere überseeisch waren und der überseeische Affe eben

56) *Item, en laditte ville de Trancquenne, y a ung parcq enclos, ouquel sont de toutes manières de bestes sauvaiges et de venoisons dont on peut finer es forests et marches de par de là. Et sont les aucunes comme boeufz sauvaiges, nommez ouroflz, et aultres en y a comme grans chevaulz nommez weselz et autres nommez bellent, et y a chevaulz sauvaiges, ours, porcz, cerfz et toutes manières de sauvagines.* Ghillebert de Lannoy, *Ceuvres*, hg. von Charles POTVIN (1878) S. 46.

57) Treßlerbuch (wie Anm. 30), vgl. PARAVICINI, *Preußenreisen* (wie Anm. 16) 1 S. 301 Anm. 315; Alexander TREICHEL, *Der Thiergarten zu Stuhm*, Zs. des Historischen Vereins für den Regierungsbezirk Marienwerder 35 (1897) S. 67-77; 37 (1898) S. 27-35; 38 (1900) S. 15-27; DERS., *Der Bossische Aptgot des Deutsch-Ordens-Treßlerbuches*, Zs. des Historischen Vereins für den Regierungsbezirk Marienwerder 37 (1899) S. 36-41; Hartmut BOOCKMANN, *Alltag* (wie Anm. 30) S. 139 mit Anm. 13, sowie als weitere Publikationen Boockmanns aus dem Treßlerbuch (wie Anm. 30): DERS., *Spielleute und Gaukler in den Rechnungen des Deutschordens-Hochmeisters*, in: *Feste und Feiern im Mittelalter*, hg. von Detlef ALTENBURG u. a. (1991) S. 217-227; DERS., *Nachrichten über die Diplomatie des Deutschen Ordens aus dem Treßlerbuch*, in: *Balticum. Studia z dziejów polityki, gospodarki i kultury XII-XVII wieku ofarowane M. Biskupowi* (1992) S. 67-78; DERS., *Pferde für die Marienburg*, in: *Vera lex historiae. Studien zu mittelalterlichen Quellen. Festschrift für Dietrich Kurze*, hg. von Stuart JENKS u. a. (1993) S. 117-126; DERS., *Alltag am Hof des Deutschordens-Hochmeisters*, in: *Alltag bei Hofe*, hg. von Werner PARAVICINI (*Residenzenforschung* 5, 1995) S. 137-147; DERS., *Süßigkeiten im finsternen Mittelalter. Das Konfekt des Deutschordens-Hochmeisters*, in: *Mittelalterliche Texte* (wie Anm. 21) S. 173-188.

58) Vgl. PASTOUREAU, *Nouveaux regards* (wie Anm. 6) S. 46, und DERS., *L'animal et l'historien* (wie Anm. 1) S. 24 nennt noch „morses“, Walröße (die im *Physiologus* [wie Anm. 18] S. 49 f. Nr. 54 beschrieben sind).

59) Vgl. TREICHEL, *Thiergarten* (wie Anm. 57) S. 67.